Musterlösungen

zur

Persönlichen **Dokumentation** von ……………………………………(Name)

**Unterrichtsthema: Aktien**

Lehrkraft: …………………………………..

Klasse: ……………………. Schule: ………………………………………….

Datum: ……………………..

Lernsituation

Der 48-jährige Dipl. Ingenieur Michael Reich hat mit seiner Beraterin Tanja Müller von der Kreissparkasse Göppingen für die nächste Woche einen Beratungstermin vereinbart. In einem vorab geführten Telefongespräch schilderte Herr Reich bereits kurz sein Anliegen:

Da Herr Reich seit einem halben Jahr einen Porsche Cayenne Turbo fährt wurde er ein richtiger Porsche-Fan und erwägt 100 Porsche Aktien zu kaufen, um damit seine Verbindung zu diesem großartigen Unternehmen zu bekunden. Sein Freund, der in der Finanzkrise 2009 sehr viel Geld mit Aktien verloren hatte, riet ihm jedoch vom Kauf ab. Deshalb steht Herr Reich dieser Anlageform skeptisch gegenüber, möchte sich deshalb in der nächsten Woche eingehend bei der Bank informieren.

Da die Privatkundenberaterin Tanja Müller erst seit einigen Wochen ihren Beraterplatz für Privatkunden einnimmt, möchte sie sich nochmals umfassend über die Anlageform „Aktien“ informieren, um ihr Wissen zu aktualisieren. Sie ist schon etwas nervös und kann sich vorstellen, dass ihr Kunde Herr Reich sicherlich tiefgreifende Fragen zu dieser Anlageform hat.

Versetzen Sie sich bitte in die Lage der Beraterin Tanja Müller und bereiten Sie sich intensiv auf das geplante Beratungsgespräch vor, so dass auch Sie dieses mit Herrn Reich führen könnten.

**Wesen der Aktie**

Aktien verbriefen Teilhaberrechte an einer Aktiengesellschaft. Der Eigentümer einer Aktie ist am Grundkapital der Aktiengesellschaft beteiligt.

Pflichtstationen

Pflichtstation P1

Themenbereich: Bezugsrechte

Wesen des Bezugsrechts:

Das Bezugsrecht auf neue Aktien steht bei Kapitalerhöhungen den Altaktionären zu. Das Bezugsverhältnis ergibt sich aus dem Verhältnis des alten Kapitals zur Kapitalerhöhung. Jeder Altaktionär hat die Möglichkeit durch Zukauf von jungen Aktien seinen prozentualen Anteil am Grundkapital zu erhalten.

Der rechnerische Wert des Bezugsrechts entspricht dem Wertverlust der alten Aktien durch die Kapitalerhöhung.

**Berechnung des rechnerischen oder inneren Werts des Bezugsrechts:**

Ka = Kurs alte Aktien

B = Ka – Kn Kn = Kurs junge Aktien

m + 1 m = Bezugsverhältnis

n n

Allgemeine Formel:

Lösung der Aufgabe mit der Formel:

*Berechnen Sie bitte anhand dieser Formel das Rechenbeispiel in P1 und tragen Sie das Ergebnis im nachfolgenden Kästchen ein.*

B = 309 – 150 = 53,00 Euro

2 + 1

1

Prüfungsaufgabe:

Herr Reich erbt ein Depot, in dem sich u. a. 400 St. Aktien der Automobil AG befinden. Nach einiger Zeit erhöht die Automobil AG ihr gezeichnetes Kapital um 100 Mio. Euro auf 500 Mio. Euro gegen Ausgabe junger Aktien zum Bezugskurs von 30,00 Euro/Stück. Der Kurs der alten Aktie beträgt 48,00 Euro.

1. Begründen Sie das Recht der Aktionäre auf den Bezug junger Aktien lt. Aktiengesetz.

Laut § 186 AktG steht den Aktionären das Recht auf Bezug von jungen Aktien zu.

1. Ermitteln Sie den rechnerischen Wert des Bezugsrechts.

B = 48 – 30 = 3,60 Euro

4 + 1

1

1. Zeigen Sie rechnerisch, wie sich eine Teilnahme an der Kapitalerhöhung auf den Wert seines Depots auswirkt.

. Depotwert vor der Kapitalerhöhung: 400 Aktien x 48,00 Euro = 19.200,00 Euro

Depotwert nach der Kapitalerhöhung:

Wertverlust einer alten Aktie: 48,00 – 3,60 = 44,40 Euro

500 Aktien x 44,40 Euro = 22.200,00 Euro

Bezugspreis junger Aktien 100 Stück x 30,00 Euro = 3.000,00 Euro

22.200,00 Euro – 3.000,00 Euro = 19.200,00 Euro

Fazit: Der Depotwert erhöht sich um 3.000 Euro. Da die 100 jungen Aktien mit Liquidität beschafft werden müssen, bleibt das Gesamtvermögen des Kunden konstant.

1. Welches Organ der AG beschließt die Kapitalerhöhung und welche Mehrheit ist hierzu erforderlich.

Die Hauptversammlung beschließt mit einer Mehrheit von 75 % der anwesenden Stimmen über die Kapitalerhöhung – eine Satzungsänderung ist erforderlich.

Pflichtstation P2

Themenbereich: Kauf- und Verkaufsabrechnung

1. Aufgabe

Wichtige Daten, Begriffe, Erkenntnisse:

* Wertpapierbezeichnung
* Börsenplatz
* Limit
* Ausführungskurs
* Kurswert

2. Aufgabe

2.1 Was bedeutet das Limit 24,98 Euro bei der Kaufabrechnung?

Der Kunde ist beim Kauf nicht bereit, mehr als 24,98 Euro für eine Aktie zu bezahlen.

2.2 Wie müsste man das Limit eingeben, wenn man die Aktie unbedingt haben möchte?

billigst

2.3 Wie wären die entsprechenden Limitierungen beim Verkauf von Aktien?

bestens

3. Aufgabe

*Lösen Sie bitte die folgende Prüfungsaufgabe:*

Fall: Frank Keller entscheidet sich am Montag, dem 09.05.2011, 200 Bayer-Aktien zu verkaufen. Der aktuelle Kurs beträgt 58,37 Euro.

* 1. Erstellen Sie die Verkaufsabrechnung mit 1 % Provision und 0,8 %o Maklergebühr jeweils vom Kurswert.

200 Bayer-Aktien Kurswert 11.674,00 Euro

* 1 % Provision 116,74 Euro
* 0,8 %o Maklergebühr 9,34 Euro

Kontogutschrift 11.547,92 Euro

* 1. Mit welcher Wertstellung wird der Betrag dem Konto gut geschrieben?

Kontogutschrift Wert 11.05.2011

* 1. In welchem Index wird die Bayer-Aktie gelistet?

Deutscher Aktienindex DAX

* 1. Welche Möglichkeiten hat Frank Keller den Verkaufskurs zu limitieren?

Bestens – Aktien werden sofort zum nächsten Kurs verkauft

z. B. 58,50 Euro – Aktien werden erst beim Erreichen des Limits erreicht

z. B. 58,20 Euro – Aktien werden verkauft, wenn der Kurs über 58,20 liegt – Absicherung nach unten, dass man die Aktien nicht zu billig verkauft.

Pflichtstation P3

Themenbereich: Aktienarten

Stammaktien:

Stammaktien verbriefen alle Rechte, die dem Aktionär nach der Satzung zustehen.

Vorzugsaktien:

Vorzugsaktien werden den Aktionären als Anreiz unterschiedlicher Vorzüge eingeräumt, um das fehlende Recht auszugleichen. Sie haben meist kein Stimmrecht, dafür aber einen höheren Dividendenanspruch.

Weshalb werden Vorzugsaktien ausgegeben?

Meist bei der Kapitalerhöhung von Familienunternehmen, die sich die Entscheidungsgewalt über die AG behalten wollen.

Eigentumsübergang bei Inhaberaktien:

Eigentumsübertragung durch Einigung und Übergabe

Eigentumsübergang bei Namensaktien:

Eigentumsübertragung durch Einigung, Indossament und Übergabe (bei effektiven Stücken). Ansonsten erfolgt ein Antrag auf Umschreibung im Aktionärsbuch.

Vinkulierte Namensaktien:

Eigentumsübertragung durch Einigung, Indossament, Übergabe und Zustimmung des Vorstandes der Gesellschaft.

Nennbetragsaktien:

Die Aktien haben einen Nennwert bzw. Nominalwert.

Gesetzliche Regelung bezüglich der Höhe des Nennbetrags einer Aktie:

Nennbetragsaktien müssen auf mindestens 1 Euro lauten. Höhere Aktiennennbeträge müssen auf volle Euro lauten.

Strukturen der Aktienarten

Aktien

nach dem Umfang der verbrieften Rechte

Stammaktien

Stammaktien

Aktien

nach der Art der Übertragung

vinkulierte

Namensaktien

Namensaktien

Inhaberaktien

Pflichtstation P4

Themenbereich: Wesen der Aktien

Die Aktie in der Bilanz einer Aktiengesellschaft:

Aktiengesellschaft

Summer der Nennwerte aller ausgegebenen Aktien. Summe dividiert durch Nennwert einer Aktie ergibt die Anzahl der ausgegebenen Aktien

Grundkapital

Vermögen

In die Rücklagen wird das Aufgeld (Agio) über dem Nennwert der Aktien eingestellt.

Auch der einbehaltene Gewinn wird in die Rücklagen eingestellt.

Rücklagen

Fremdkapital

Zu welchem Kapital gehört die Aktie?

Eigenkapital

Zu welchem Kapital gehört die Anleihe?

Fremdkapital

In welchen Bilanzpositionen ist die Aktie enthalten?

Grundkapital

Weshalb legen Kunden ihr Geld in Aktien an?

Sie möchten damit einen Dividendenertrag und möglichst einen Kursgewinn erzielen.

Aktien sind auch eine inflationsgeschützte Anlageform.

Welche Faktoren beeinflussen den Kurs einer Aktie?

* Entwicklung der AG
* Branchenentwicklung
* Volk- und weltwirtschaftliche Entwicklung
* Psychologische Faktoren

Weshalb orientiert man sich vor dem Kauf einer Aktie an deren Chart (Kursverlauf der Vergangenheit)?

Um daraus Prognosen für die Zukunft zu treffen. Ableitung von Kauf- und Verkaufszeitpunkten.

Welche Risiken gibt es bei einer Anlage in Aktien gegenüber alternativen Geldanlagen?

Das Risiko Kursverluste zu realisieren, wenn man das angelegte Geld benötigt und die Aktien verkaufen muss. Es besteht auf jeden Fall ein höheres Risiko gegenüber konventionellen Geldanlagen.

Pflichtstation P5

Themenbereich: Handel an der Börse

Wie werden Aktien an der Börse gehandelt?

An der Börse treffen Kauf- und Verkaufsaufträge aufeinander. Der Handel kann über Makler oder über das vollelektronische Handelssystem XETRA erfolgen.

Welche Personen sind am Aktienhandel beteiligt?

Händler, Makler, Käufer, Verkäufer

Wie kommt der Aktienkurs zustande?

Durch Angebot und Nachfrage.

Wie kommt der Kaufvertrag über die gehandelten Aktien zustande?

Stimmen die Preisvorstellungen (Limitierungen) überein, kommt es zum Kaufvertrag.

Was versteht man unter den Begriffen „Geld“ und „Brief“?

Geld ist die Nachfrage nach Aktien.

Brief ist das Angebot von Aktien.

Pflichtstation P6

Themenbereich: Dividende

1. Aufgabe

Dividendenabrechnung (ohne Freistellungsauftrag):

Bardividende 3 Aktien á 1,85 Euro 5,55 Euro

* 25 % Kapitalertragssteuer 1,39 Euro
* 5,5 % Soli auf Kap.ertragssteuer 0,08 Euro

Gutschriftsbetrag 4,08 Euro

Wie hoch ist der Scheckbetrag? 4,08 Euro

2. Aufgabe

Welche Bedeutung haben ein Dividendenschein und ein Talon?

Dividendenschein:

Bei effektiven Stücken wird ein Dividendenschein vom Dividendenscheinbogen abgetrennt und der Bank eingereicht, die für den Kunden die Dividende von der AG einzieht.

Talon:

Der Talon ist ganz unten am Dividendenscheinbogen angebracht. Mit ihm kann ein neuer Dividendenscheinbogen bezogen werden. Er wird auch Erneuerungsschein genannt.

Pflichtstation P7

Themenbereich: Effektivverzinsung

Fall:

Kauf 100 E.ON-Aktien Wert 13.05.2010 zum ausmachenden Betrag von 2.517,05 Euro.

Verkauf 100 E.ON-Aktien am 18.11.2011 (Schlusstag), Kurs 27,45 Euro, Provision 18,00 Euro, Übertragungsgebühr 0,34 Euro, Transaktionsentgelt Börse 0,71 Euro.

Verkaufsabrechnung:

100 Stück E.ON-Aktien zu je 27,45 Euro Kurswert 2.745,00 Euro

* Provision 18,00 Euro
* Übertragungsgebühr 0,34 Euro
* Transaktionsentgelt 0,71 Euro

Gutschriftsbetrag 2.725,95 Euro

Effektivverzinsung:

Kursgewinn in 547 Tagen 208,90 Euro

Kursgewinn in 360 Tagen 137,48 Euro

Rendite = 137,48 x 100 = 5,46 %

2.517,05

Wahlstationen

Wahlstation W1

Es handelt sich um eine Aktie der Firma: DaimlerChrysler AG (jetzt Daimler AG)

Welche Aktienart liegt in der Wahlstation W1 vor?

- Nach Art der Übertragbarkeit: Namensaktie

- Nach dem Umfang der eingeräumten Rechte: Stammaktie

- Nach der Bezeichnung des Werts: Stückaktie

Aktueller Börsenkurs der Aktie: …….……………Woher ermittelt?. …….................

Die letzte Dividendenzahlung betrug: ……...….Euro

Wahlstation W2

Oliver Kahn bei Kerner

Video

Erkenntnisse aus dem Video:

Wahlstation W3

Konzeption eines ersten Beratungsgesprächs

Überlegen Sie sich Fragen aus Sicht des Kunden und mögliche Antworten darauf aus Beratersicht. Wenden Sie das bisher erarbeitete Wissen im Beratungsgespräch an.

*Halten Sie Ihr Konzept bitte auf einem separaten Konzeptblatt fest.*

Wahlstation W4

Das Bezugsrecht

Aufgabe:

*Fall: Die Firma Porsche erhöht ihr Grundkapital mit einem*

*Bezugsverhältnis von 4:1. Der Ausgabekurs ist auf 30 Euro*

*festgelegt.*

Wie nennt man die Aktien des bisherigen Grundkapitals und die des zusätzlichen Kapitals?

Alte Aktien, junge (neue) Aktien

Wie hoch ist der innere Wert einer zu beziehenden Aktie im Rahmen der Kapitalerhöhung?

So hoch wie der Wertverlust der alten Aktien durch die Ausgabe von jungen Aktien.

Welche 2 Möglichkeiten haben die Altaktionäre mit ihrem Bezugsrecht?

Bezug von jungen Aktien zum Ausgabepreis.

Verkauf der Bezugsrechte.

Warum bekommen die Altaktionäre ein Bezugsrecht?

Als Ausgleich für den Wertverlust der alten Aktien.

Damit das Beteiligungsverhältnis an der AG beibehalten wird.

Wahlstation W5

Es handelt sich um eine Aktie der Firma: Beate Uhse AG

Welche Aktienart liegt in der Wahlstation W5 vor?

- Nach Art der Übertragbarkeit: Inhaberaktie

- Nach dem Umfang der eingeräumten Rechte: Stammaktie

- Nach der Bezeichnung des Werts: Nennbetragsaktie

Aktueller Börsenkurs der Aktie: ……………………Woher ermittelt? …………………..

Chart (1Jahr) der Firma: *siehe separates Blatt!*

Die letzte Dividendenzahlung betrug: …………….Euro

Wahlstation W6

Aktueller Aktienkurs: …65,38..Euro (Stand: 14.02.2013)

Aktienart nach dem verbrieften Recht: Vorzugsaktie

In folgendem Index gelistet: …MDAX……

Der Chart (1 Jahr) der Aktie:

((Aktuelle Kursentwicklungen entnehmen Sie der Tagespresse oder dem Internet))

Zu zahlender Betrag beim heutigen (14.02.2013) Kauf von 100 Porsche-Aktien (Provision 1 % vom Kurswert, Maklergebühr 0,8 %o vom Kurswert):

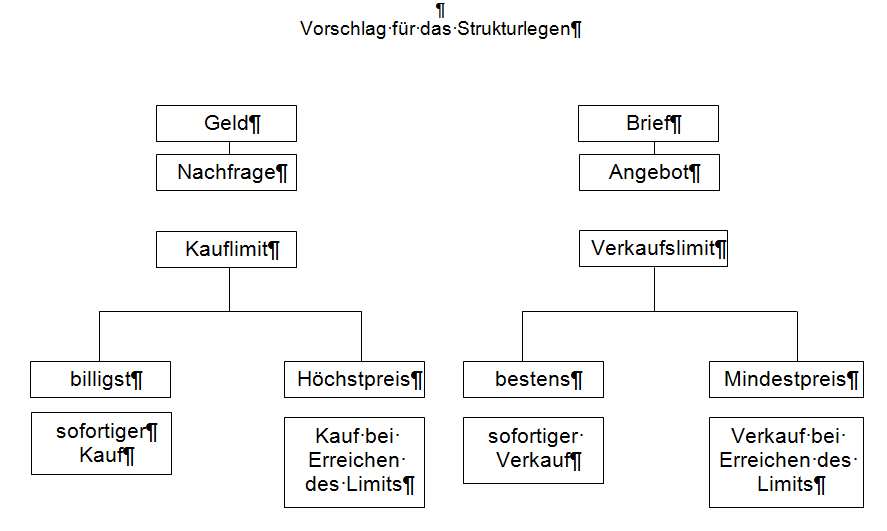
100 Porsche-Aktien zum Kurs von 65,38 Kurswert 6.538,00 Euro

+ 1 % Provision vom KW 65,38 Euro

+ 0,8 %o Maklergebühr vom KW 5,23 Euro

Ausmachender Betrag 6.608,61 Euro

Wahlstation W7



Wahlstation W8

Praxisfall:

individuell

Kaufabrechnung:

individuell

Dividendenabrechnung:

individuell

Effektivverzinsung:

individuell

W 9 bis W 12 Spielstationen:

W13:

Lernsituation:

Ein Kunde von Ihnen kommt mit dem nachfolgenden Artikel des Hamburger Abendblatts zu Ihrem Beratungstermin. Er möchte sich bei Ihnen über den Inhalt des Artikels informieren und beraten lassen. Er hat insbesondere folgende Fragen an Sie:

1. Was versteht man unter einem Aktienrückkauf?

2. Weshalb kaufen Unternehmen eigene Aktien zurück?

3. Wie beurteilen Sie den Ertrag der Apple-Aktie?

4. Würden Sie eine Geldanlage in Apple-Aktien empfehlen?

*Aufgabe:*

* *Beantworten Sie bitte die obigen Fragen.*
* *Machen Sie eine ausführliche Analyse der Apple-Aktie mit Fundamentaldaten und einer Chart-Analyse.*

W14:

Lernsituation:

Die Kundin Lisa Fröhlich hat 100 Aktien der Firma HUGO BOSS im Depot. Sie kommt zu Ihnen in die Bank und fragt um Hilfe.

Was war geschehen?

Frau Fröhlich war am 16. Mai 2013 bei der Hauptversammlung der HUGO BOSS AG in Stuttgart und erhielt eine recht ansprechende Tasche, die insbesondere den Geschäftsbericht

vom Jahr 2012 enthält. Zu diesem sehr umfangreichen und aufwändigen Geschäftsbericht hat Frau Draxler folgende Fragen, die Sie der Kundin bitte beantworten mögen:

1. Das Unternehmen hat zum 31.12.2012 eine Marktkapitalisierung von 5.618.000.000 Euro (vgl. Seite 20 im Geschäftsbericht). Was versteht man unter der Marktkapitalisierung und wie errechnet sich diese Größe?

2. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis beträgt zum 31.12.2012 17,9 (vgl. Seite 20). Wie errechnet sich diese Zahl und welche Bedeutung hat sie?

3. Die Dividendenrendite beträgt zum 31.12.2012 3,9 (vgl. Seite 20). Wie errechnet sich diese Zahl und welche Bedeutung hat sie?

4. Welche Bedeutung für den Wert meiner Aktien hat die Höhe des Gezeichneten Kapitals von 70.400.000 Euro und die Höhe des Konzerneigenkapitals von 637.907.000 Euro (vgl. Seite 127).

5. Wie beurteilen Sie das Verhältnis des Konzerneigenkapitals von 637.907.000 Euro zur Bilanzsumme in der Konzernbilanz von 1.584.518.000 Euro im Hinblick auf meine Aktienanlage?

*Hinweis: Falls Sie die Fragen nicht gleich beantworten können, nehmen Sie bitte die* ***Infostation*** *in Anspruch.*